

# Volksmusik mit Seele

**HERZOGENBUCHSEE** Der Kammerchor lud zu Konzerten in der reformierten Kirche, wo er mit Schweizer Volksmusik sein 50-Jahr-Jubiläum beging.

Mit von der Partie unter der Leitung von Patrick Secchiari war das Trio Pflanzplätz – Thomas Aeschbacher (Schwyzerörgeli/Gitarre), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli) und Jürg Nietlispach (Kontrabass). Secchiari griff mit seinem Chor eine Reihe bekannter und wenig bekannter Volkslieder aus der Schweiz auf und brachte sie zu einer Aufführung, die Wahrhaftigkeit und Seele von Anfang an spüren liess und zum Spiegel wurde, wie inspiriert er selbst von dieser Musik ist. Vor allem gelang ihm, dies mit Liedern durch alle Kulturkreise begeisternd zu übermitteln. Erstaunlich manches von ihnen wirkte neu erlebt und trug doch die ursprüngliche Botschaft ergreifend in ihrer schlichten Aussage. Manchmal lag es im fein eingestimmten Mitgehen der nahtlos einbezogenen drei Instrumentalisten, die nicht nur klangdynamisch ausbalanciert wirkten, sondern Volksmusik durch eigene Kompositionen in

einem geschmeidigen und höchst originellen Stilmix entfaltet, so unter anderem «Valse à blackout», «Nordic Walking» und, zusammen mit dem Chor, zwei Chansons von Mani Matter.

## **Einfallsreich umgesetzt**

So durchdacht das Programm gestaltet war, so einfallsreich wurde es umgesetzt: Den Liedern entsprechend bewegte sich der Chor in verschiedenen Formationen und bot auch optisch mit den Frauen in Trachten und den Männern in ländlicher Kleidung ein Stück Volkskultur. Und doch geschah dies alles im Dienste eines sensiblen musikalischen Durchführens, homogen und differenziert entfaltet. Es liess die Stimmungsdynamik in Liedern wie dem Alten Guggisberger Lied oder «Bim Moonschyn» in allen Registern erfrischend und zugleich tieferleben. Mit stehenden Ovationen zeigten die dichten Zuhörerreihen ihre Begeisterung.

*Heinz Kunz*